

NvK verfaßt De dato patris luminum.

Druck: b IV nr. 91-122.

Zum Datum s. Hofmann, *Mathematische Schriften* 189; b IV p. X. Das Werk ist an den <Trierer Weibbischof, den Minoriten> B. Gerardus von Salona gerichtet; b IV nr. 91. Zum Nachwirken s. T. W. Hayes, *A seventeenth-century translation of Nicholas of Cusa's 'De dato patris luminum'*, in: *The Journal of Medieval and Renaissance Studies* 11 (1981) 113-136: Übersetzung durch John Everard 1632, heute in der Folger Library, Ms V. a 222 ("the first English translation of any work by Cusanus").

1446 Januar 3.<sup>1)</sup>

Nr. 652

Kundgabe des Adam Foil (Foel, Fole) de Yrmetrode, Kapitularkanonikers und Archidiacons in der Trierer Kirche des Titels St. Lubentius in Dietkirchen, vor den nachgenannten Schiedsrichtern, u.a. NvK, gegen das Domkapitel.

Kop. (durch die Notare Goyßwinus Poylch und Paulus Katschk anlässlich der Vorlegung des Libells 1 D 4032 beglaubigt): KOBLENZ, LHA, 1 D 4032 f. 54<sup>r</sup>-55<sup>v</sup>, 57<sup>v</sup>.

Er bittet die von den beiden Streitparteien gewählten Schiedsrichter und Streitschlichter Iohannes Forst, Abt von St. Matthias vor Trier, Nicolaus de Cusa, decr. doct., Iohannes de Franfordia (Francfordia), Koblenzer Offizial, Iohannes de Latolapide und Walterus de Blisia, decr. doctores, gegen Propst Philippus de Syrck, die Archidiacone Iohannes Beyer de Bopardia, Walterus de Bruck und Iohannes Griffencla sowie die übrigen Kapitularkanoniker der Trierer Kirche Conradus de Brunßberch (Brunspersch), B. Conradus von Metz, Roricus de Richenstein, Henricus Griffencla, Fridericus Meynfelter, Iohannes Zant und Henricus de Ryneck zu veranlassen, daß sie ihm die seit dem 25. April 1445 wegen seiner Gefangensetzung durch Eb. Jakob vorenthaltenen Präbendeinkünfte von 600 Gulden und darüber hinaus 4000 Gulden Schadenersatz dafür zahlen, daß sie ohne sein Beisein am 22. April 1445 eine Kiste mit den Kapitelssiegeln beiseitegeschafft und erbrochen sowie eine Schmähschrift gegen ihn an Klerus und Volk der Diözese Trier ausgesandt haben.<sup>2)</sup>

10

<sup>1)</sup> Datum der Vorlegung.

<sup>2)</sup> 1 D 4032 enthält noch weitere Schriftsätze beider Parteien, die sie den Schiedsrichtern vorgelegt haben. Da diese darin aber nicht namentlich genannt werden, ist ungewiß, ob NvK stets anwesend war.

1446 Januar 13, Frankfurt.

Nr. 653

Eintragung im Frankfurter Bürgermeisterbuch über eine Ratsgesandtschaft zu NvK, mit dem sie über die Pfarre<sup>1)</sup> und über die Konservatorie<sup>2)</sup> sprechen soll.

Or.: FRANKFURT, Stadtarchiv, Bürgermeisterbuch 1445 f. 83<sup>v</sup>.

Item die frunde an hern Niclaus de Cusa von einer parre und conservator(ia) <wegen>: Monis, Reinhart, Peter Collertall und meister Diether.<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Es handelt sich um die von der Stadt seit langem gewünschte Erhebung von St. Peter in der Neustadt und von Dreikönigen in Sachsenhausen zu Pfarrkirchen neben der bis dahin einzigen Frankfurter Pfarrkirche St. Bartholomäus. Die Angelegenheit wurde von NvK mit seiner entsprechenden Urkunde von 1452 III 19 als Legat zuende geführt; s. Natale, *Verhältnis* 50ff., der den frühen Beleg Nr. 653 noch nicht kennt, sowie das ausführliche Material darüber in *Acta Cusana* I|3, zunächst aber auch noch weiter unten Nr. 856 und Nr. 951. Zur Vorgeschichte s. Kellner, *Reichsstift* 83-97.

<sup>2)</sup> Nämlich für das Bartholomäusstift im Zusammenhang mit der Pfarrfrage; s.u. Nr. 951 Anm. 1.